



# HSB

Hochschule Bremen  
City University of Applied Sciences  
Zentrum für Lehren und Lernen

---

## LEHRENDENBEFRAGUNG WISE 20/21

### Unterstützungsbedarfe im digitalen Semester

#### **Zentrum für Lehren und Lernen**

Dr. Kathrin Prümm

Prof. Dr. Annika Maschwitz

Juli 2021

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Teilnehmer:innen an der Befragung .....</b>	<b>3</b>
2.1	<i>Befragte nach Fakultäten .....</i>	3
2.2	<i>Befragte nach Status .....</i>	4
2.3	<i>Befragte nach Lehrerfahrung (in Jahren).....</i>	4
2.4	<i>Befragte nach Erfahrung in der Online-Lehre (in Jahren) .....</i>	5
2.5	<i>Individuelle Einschätzungen zur Online-Lehre .....</i>	5
2.6	<i>Stimmung.....</i>	7
<b>3</b>	<b>Reflexion der eigenen Lehre.....</b>	<b>8</b>
3.1	<i>Umsetzung Digitaler Lehre / „Zurechtkommen“.....</i>	8
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernsettings .....</b>	<b>9</b>
4.1	<i>Veränderungen gegenüber dem Sommersemester 2020 .....</i>	10
4.2	<i>Wechsel der Prüfungsform .....</i>	11
4.3	<i>Laborarbeit .....</i>	12
4.4	<i>Sprechstunde .....</i>	13
4.5	<i>Praxissemester.....</i>	13
4.6	<i>Tutorien .....</i>	14
<b>5</b>	<b>Unterstützungsbedarf .....</b>	<b>15</b>
5.1	<i>Bewertung von Unterstützungsangeboten.....</i>	15
5.2	<i>Gewünschte Weiterbildungsangebote.....</i>	16
5.3	<i>Kommunikation und Austausch .....</i>	18
<b>6</b>	<b>Perspektiven.....</b>	<b>19</b>
6.1	<i>Einschätzung zur Umsetzung des kommenden Semesters .....</i>	19
6.2	<i>Einschätzungen zur Online-Lehre generell.....</i>	21
<b>7</b>	<b>Offene Fragen .....</b>	<b>24</b>
7.1	<i>Arbeitsatmosphäre/Arbeits- und Lehrumgebung.....</i>	24
7.2	<i>Arbeitsbelastung.....</i>	24
7.3	<i>Infrastruktur und Hardware/Unterstützung .....</i>	26
7.4	<i>Kommunikation .....</i>	26
7.5	<i>Lehre, Methodik und Didaktik.....</i>	26
7.6	<i>Organisation und Verwaltung .....</i>	27

---

## 1 EINLEITUNG

Sehr geehrte Lehrende der Hochschule Bremen, liebe Kolleg\*innen,

nach nun drei Semestern Off-Campus Lehre (und Studium) hoffen wir alle sehr, dass wir im kommenden Wintersemester zumindest wieder anteilig an die Hochschule zurückkehren und in Präsenz lehren können. Mit den folgenden Ergebnissen werfen wir zuvor einen Blick zurück und fokussieren auf die Erfahrungen der vergangenen Semester.

An der zweiten Befragung der Lehrenden der Hochschule Bremen, welche im Zeitraum vom 7.-26. April 2021 anonym in AULIS durchgeführt wurde, haben sich insgesamt 148 Lehrende und damit etwas weniger Lehrende als bei der ersten Befragung beteiligt (170 Lehrende). Dabei wurden wie in der vergangenen Befragung insgesamt fünf Schwerpunkte abgefragt:

- 1) Reflexion der Lehre im Wintersemester 2020/21 (Kapitel 3)
- 2) Lehr- und Lernsettings (Kapitel 4)
- 3) Unterstützungsbedarfe (Kapitel 5)
- 4) Perspektiven zur Online-Lehre (Kapitel 6)
- 5) Offene Fragen: Was hat Ihnen gefallen/nicht gefallen? (Kapitel 7)

Die Ergebnisse werden nach einer kurzen Erläuterung zur Stichprobe (Teilnehmende der Befragung, Kapitel 1) ausgeführt.<sup>1</sup> Damit erhebt die Befragung keinen Anspruch auf Repräsentativität, ermöglicht aber einen Einblick in die Lehrsituation an der HSB im WS 2020/21 und gibt Anregungen, wie die (Online-)Lehre an der HSB zukünftig weiterentwickelt werden kann. Schließlich wurden dieser Befragung bereits Anregungen für die Gestaltung des aktuellen Angebots des ZLL entnommen. Die in den offenen Fragen von den Lehrenden angesprochenen Themen sind erwartungsgemäß die gleichen wie im Sommersemester 2020 - jedoch mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die zum Teil sehr persönlichen Antworten auf die Fragen, was generell gefallen oder nicht gefallen hat, werden in der hier vorliegenden Version aufgrund ihrer Menge zusammengefasst. Über die erneut sehr persönlichen Rückmeldungen und Anregungen, die speziell an das ZLL gerichtet waren, haben wir uns sehr gefreut.

Herzlichen Dank an alle, die an dieser umfassenden, aber wichtigen Befragung teilgenommen und ihre Erfahrungen und Einschätzungen mit uns geteilt haben. Im laufenden Sommersemester wird es keine erneute Befragung geben, ab dem Wintersemester 2021/22 hoffen wir dann mit einem angepassten Fragebogen wieder auf rege Beteiligung.

Für das Team des ZLL  
Kathrin Prümm und Annika Maschwitz

---

<sup>1</sup> Die Auswertung ist bislang deskriptiv erfolgt – eine vertiefte Auswertung ist geplant.

## 2 TEILNEHMER:INNEN AN DER BEFRAGUNG

An der Befragung nahmen insgesamt 148 Lehrende aus allen Fakultäten teil. Der größte Teil der Befragten (56 %) verfügt über mehr als zehn Jahre Lehrerfahrung. Die Verteilung der Lehrbeauftragten und hauptamtlich Lehrenden ist 50:50. Der überwiegende Teil der Befragten (94 %) verfügt über ein bis fünf Jahre, nur 3 % über mehr als zehn Jahre Erfahrung mit der Online-Lehre.

Insgesamt zeigt sich, dass es mit der Befragung gelungen ist, sowohl Lehrende aller Fakultäten als auch Lehrbeauftragte und hauptamtliche Lehrende zu erreichen. Die Angaben zur Lehrerfahrung machen deutlich, dass sich in erster Linie die Kolleg:innen beteiligt haben, die bislang weniger Lehrerfahrung haben, insbesondere im Online-Kontext.

### 2.1 BEFRAGTE NACH FAKULTÄTEN

148 Lehrende machten Angaben über ihre Fakultätszugehörigkeit: 55 der befragten Lehrenden (35%) kamen aus der Fakultät 1, 13 Personen aus der Fakultät 2 (8%), 32 Lehrende aus der Fakultät 3 (21%), 21 aus der Fakultät 4 (14%) und 28 Befragte aus der Fakultät 5 (18%). 6 (4%) der befragten Lehrenden unterrichten am IGC/Professional School (Mehrfachnennung möglich).

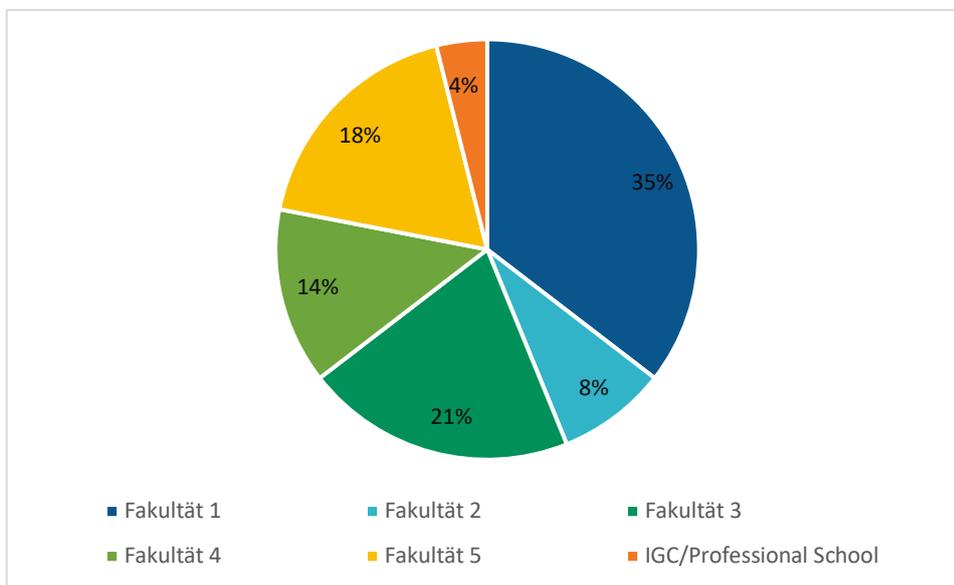


Abbildung 1: Befragte nach Fakultäten (n=148)

## 2.2 BEFRAGTE NACH STATUS

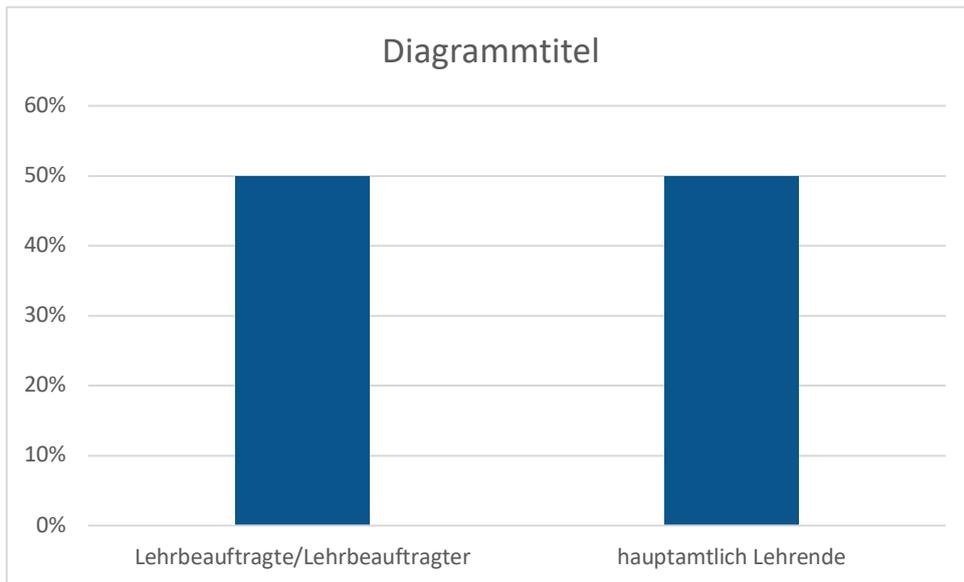


Abbildung 2 Befragte nach Status (n=148)

## 2.3 BEFRAGTE NACH LEHRERFAHRUNG (IN JAHREN)

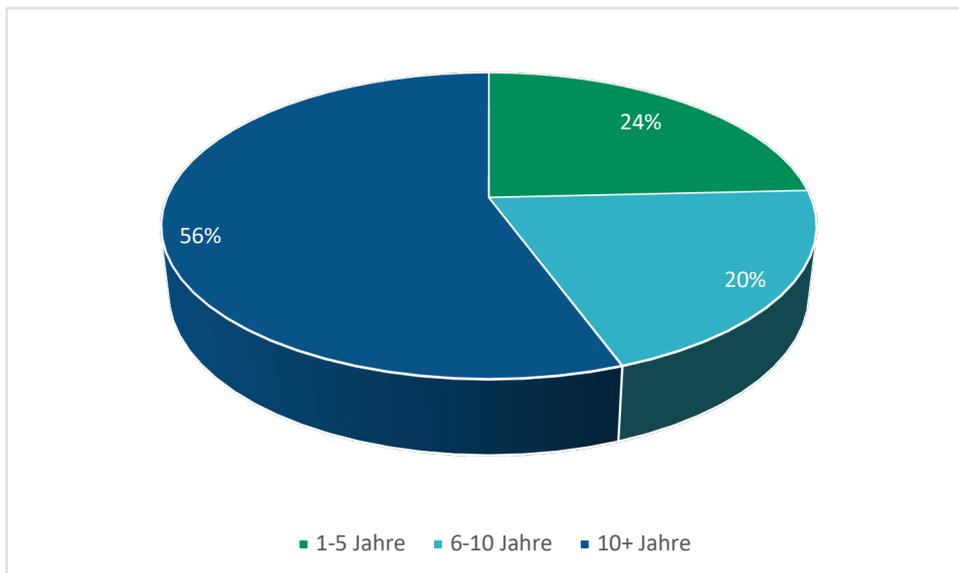


Abbildung 3 Befragte nach Lehrerfahrung (in Jahren) (n=148)

## 2.4 BEFRAGTE NACH ERFAHRUNG IN DER ONLINE-LEHRE (IN JAHREN)

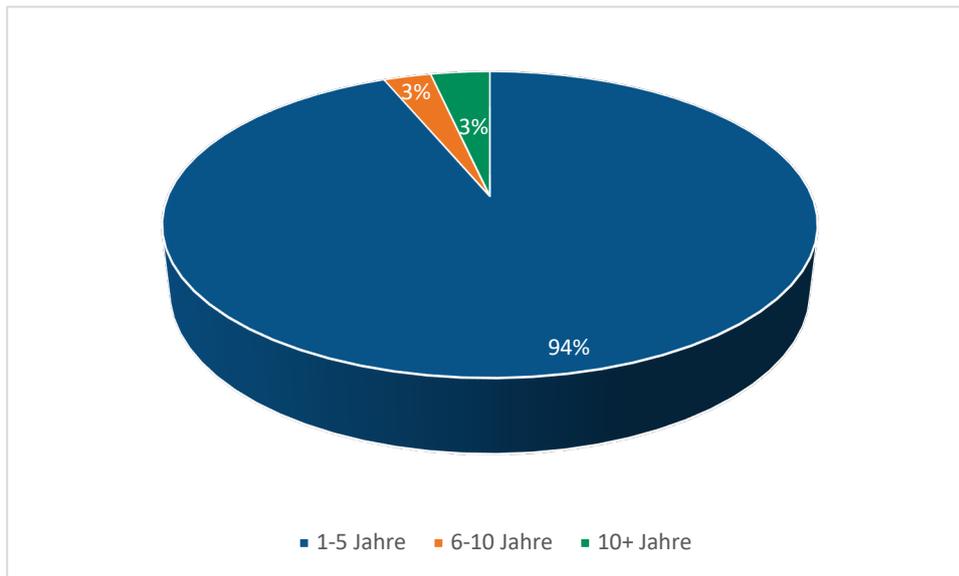


Abbildung 4 Befragte nach Erfahrung in der Online Lehre (in Jahren) (n=143)

## 2.5 INDIVIDUELLE EINSCHÄTZUNGEN ZUR ONLINE-LEHRE

Im folgenden Abschnitt geht es darum, die individuelle Einschätzung der Lehrenden zur eigenen Online-Lehre abzubilden. Hierfür wurde zum einen danach gefragt, wie gut sie mit der Lehre im Wintersemester zurechtgekommen sind. Ein überwiegender Teil schätzt dies mit gut bis sehr gut ein, wobei die hauptamtlich Lehrenden tendenziell besser zurechtgekommen sind. 4% der Lehrbeauftragten geben an nicht so gut bzw. überhaupt nicht gut zurechtgekommen zu sein.

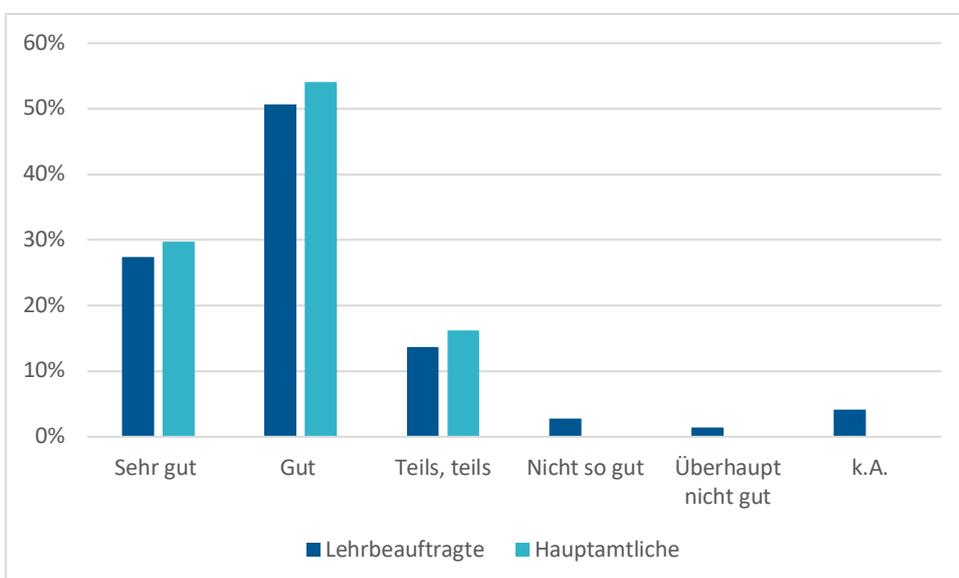


Abbildung 5 Wie gut sind Sie mit der Lehre im Wintersemester 20/21 zurechtgekommen? (Vergleich Lehrbeauftragte/Hauptamtliche) (n=148)

Darüber hinaus gibt die folgende Grafik einen Überblick über die Einschätzung der Lehrenden zu verschiedenen Aspekten, wie z. B. Prüfungen, kooperatives Arbeiten, Feedback und technische Infrastruktur. Auch hier zeigt sich insgesamt eine überwiegend positive Einschätzung.

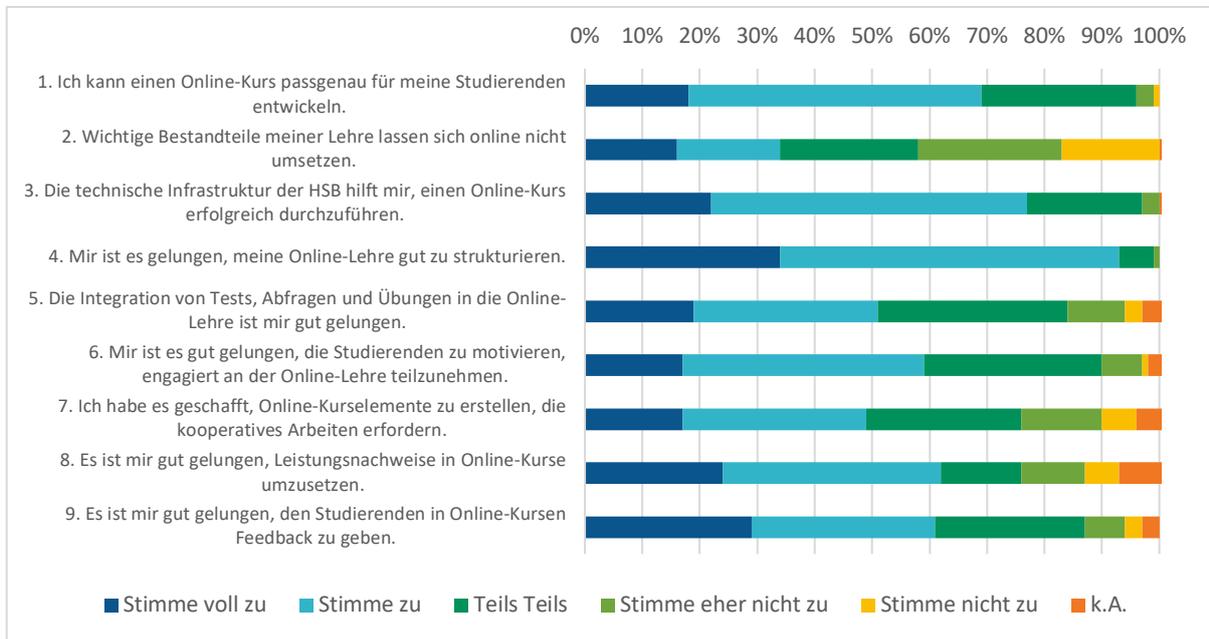


Abbildung 6 Wenn Sie einmal an das vergangene Wintersemester denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen in Bezug auf Ihre digitalen Lehrveranstaltungen zu? (n=145)

Dabei zeigt sich, dass der Anteil derjenigen, die ihrer Einschätzung nach mithilfe der Integration von Online-Kurselementen erfolgreich kooperatives Arbeiten ermöglicht haben, sich nicht an der Dauer der Lehrerfahrung ausmachen lässt (vgl. Abbildung 7). 49% der Lehrenden mit einer Lehrerfahrung von mehr als zehn Jahren, 54% mit einer Lehrerfahrung von 6-10 Jahren und 52% der Lehrenden mit einer Lehrerfahrung von 1-5 Jahren geben an, dass ihnen die Erstellung von Online-Kurselementen gut oder sehr gut gelungen sei.

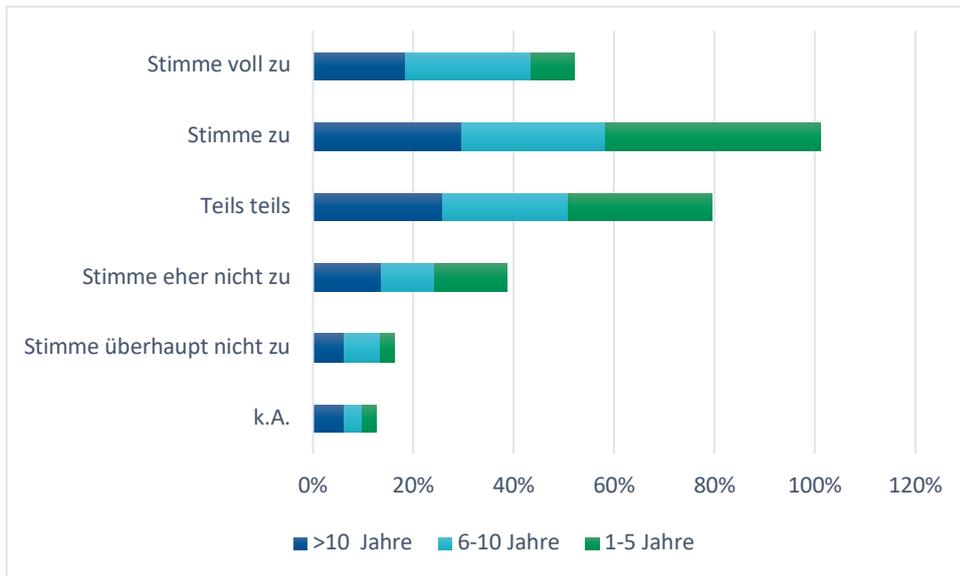


Abbildung 7 Ich habe es geschafft, Online-Kurselemente zu erstellen, die kooperatives Arbeiten erfordern (nach Lehrerfahrung)

## 2.6 STIMMUNG

Die insgesamt recht positive Einschätzung spiegelt sich auch in der Stimmung der Lehrenden wider: Es ist ein leichter Anstieg der positiv einzuordnenden Gefühle („erfolgreich“ und „erfreut“) und ein Rückgang bei „überfordert“ im Vergleich zum Sommersemester zu vermerken.

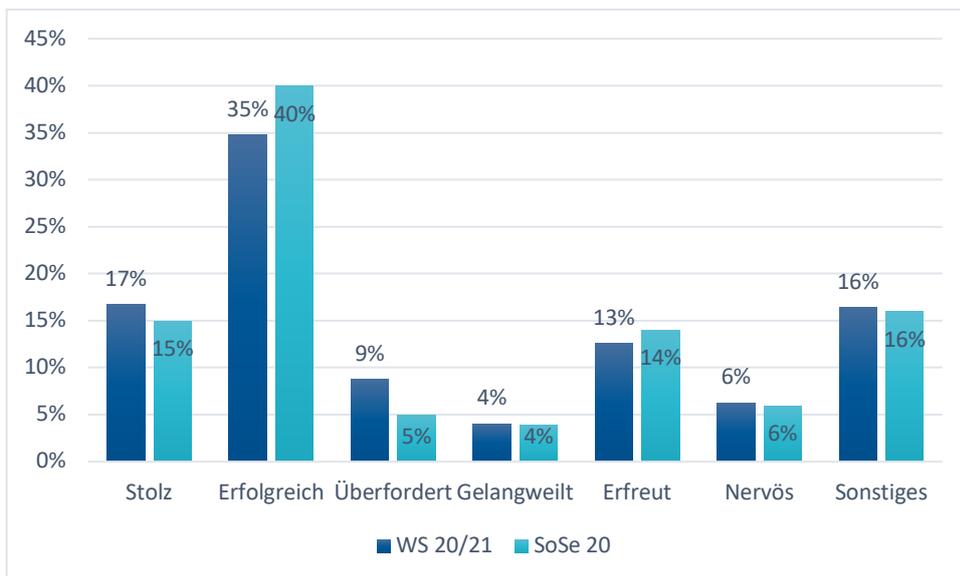


Abbildung 8 Welche Gefühle verbinden Sie mit der Online-Lehre im Wintersemester? (Mehrfachnennung möglich) (n=143) Vergleich mit dem SoSe 2020 (n=155)

### 3 REFLEXION DER EIGENEN LEHRE

Die Fragen in diesem Schwerpunkt zielen auf die Zufriedenheit mit der eigenen Lehre und die Umsetzung von Lehrveranstaltungen im zweiten Online-Semester ab: Neben der Technik spielt bei der Online-Lehre die didaktische Planung und Durchführung eine entscheidende Rolle. Wie wurde die Lehre an der HSB im zweiten digitalen Semester realisiert? Welche Tools und welche Materialien wurden eingesetzt und wie wurden sie zur Verfügung gestellt? Wie konnten spezielle Lehrformate wie Tutorien, Labore und Praxissemester durchgeführt werden? Und schließlich: Wie fand die Kommunikation mit den Lernenden statt? Haben die Studierenden Feedback erhalten? Es wurden einzelne Vergleiche zum Sommersemester erstellt, wobei die Ergebnisse aufgrund der Auswahl der Stichprobe (es wurden nicht die gleichen Personen wie im Sommer befragt), nur als Tendenz interpretiert werden können und keinen direkten Vergleich ermöglichen. Auch wurden einzelne Auswertungen nach Lehrerfahrung und Fakultäten erstellt, die einen ersten Eindruck vermitteln.

#### 3.1 UMSETZUNG DIGITALER LEHRE / „ZURECHTKOMMEN“

Der Vergleich zeigt, dass im zweiten digitalen Semester der Anteil der Lehrenden, die mit der digitalen Lehre zurechtgekommen ist, gewachsen ist: 28% geben an, sehr gut zurecht gekommen zu sein (gegenüber 22% im Sommer) und 52% gut (gegenüber 41% im Sommer. Nicht so gut oder überhaupt nicht gut zurechtgekommen sind nur 2% (gegenüber 8% im Sommer).

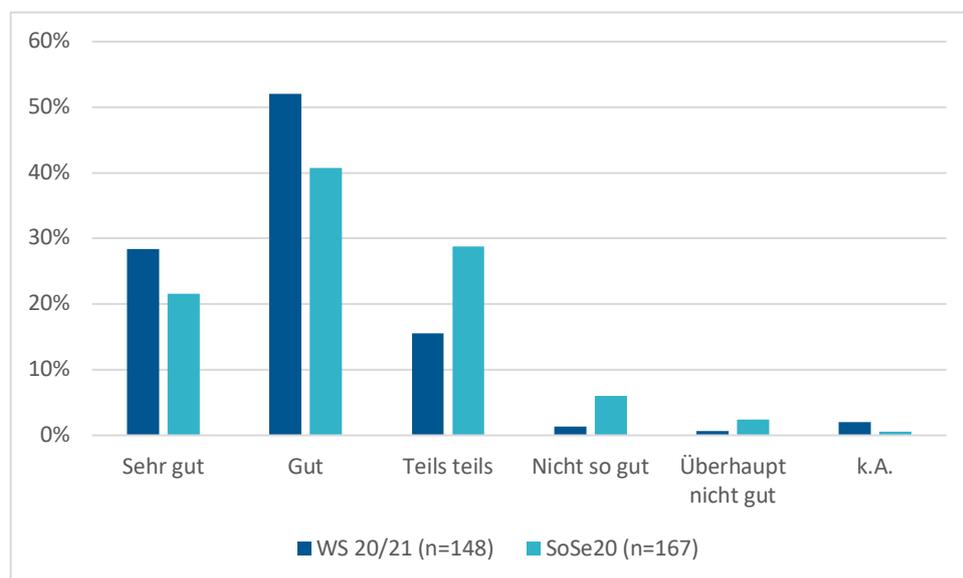


Abbildung 9 Wie gut sind Sie mit der Lehre im Wintersemester 20/21 zurechtgekommen? (n=148) (Vergleich WiSe20/21 und SoSe 20) (n=167)

Es scheint zudem eine leichte Tendenz zu geben, dass hauptamtlich Lehrende besser zurecht kommen. Dieses erklärt sich auch aus den Angaben in den offenen Fragen (Kapitel 6): Lehrbeauftragte lehren überwiegend neben ihrem eigentlichen Beruf. Der zusätzliche Aufwand für die Online-Lehre ist für manche zeitlich nur sehr schwer zu bewältigen und wird nicht extra entlohnt.

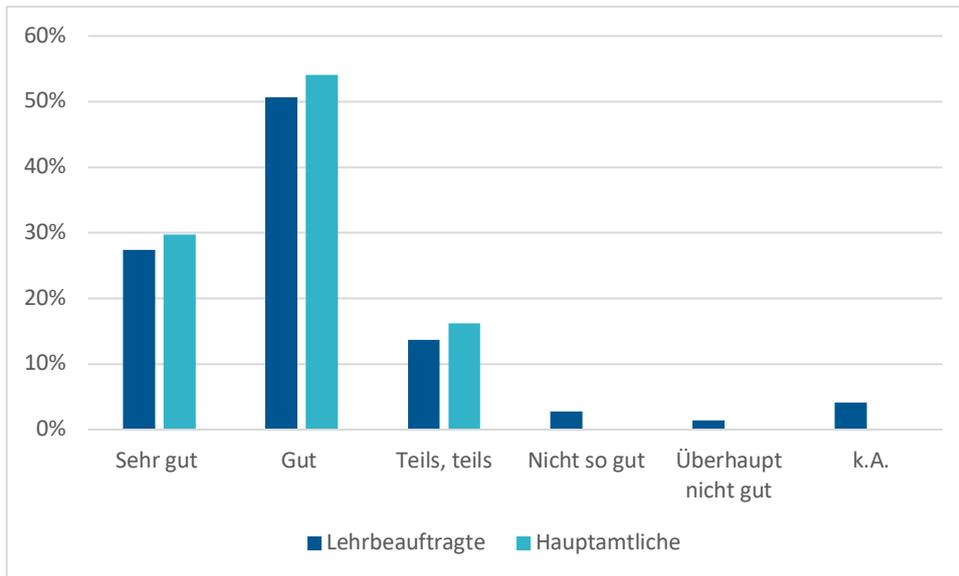


Abbildung 10 Wie gut sind Sie mit der Lehre im Wintersemester 20/21 zurechtgekommen? (Vergleich Lehrbeauftragte/Hauptamtliche) (n=148)

#### 4 LEHR- UND LERNSETTINGS

In diesem Abschnitt werden die Lehrveranstaltungen und deren Umsetzung in den Blick genommen. Dabei lassen sich folgende zentrale Ergebnisse festhalten (vgl. Abbildung 9):

1. Es wurden in fast allen Lehrveranstaltungen Videokonferenzsysteme genutzt.
2. Ca. 20% der Lehrenden geben an, dass sie auch Lehrveranstaltungen durchgeführt haben, die nur auf der Bereitstellung von Lehr-/Lernmaterialien basierten (mind. 6 % wurden nur in dieser Form angeboten).
3. 10% der Lehrenden haben keine oder nur in manchen Veranstaltungen einen Kurs-/Gruppenraum in AULIS angelegt.
4. Knapp die Hälfte (45%) der Lehrenden haben in Teilen ihrer Lehrveranstaltungen Lehr-/Lernvideos eingesetzt.
5. Fast alle Lehrenden haben ihre synchronen Anteile der Lehrveranstaltung zur festgelegten Zeit angeboten.

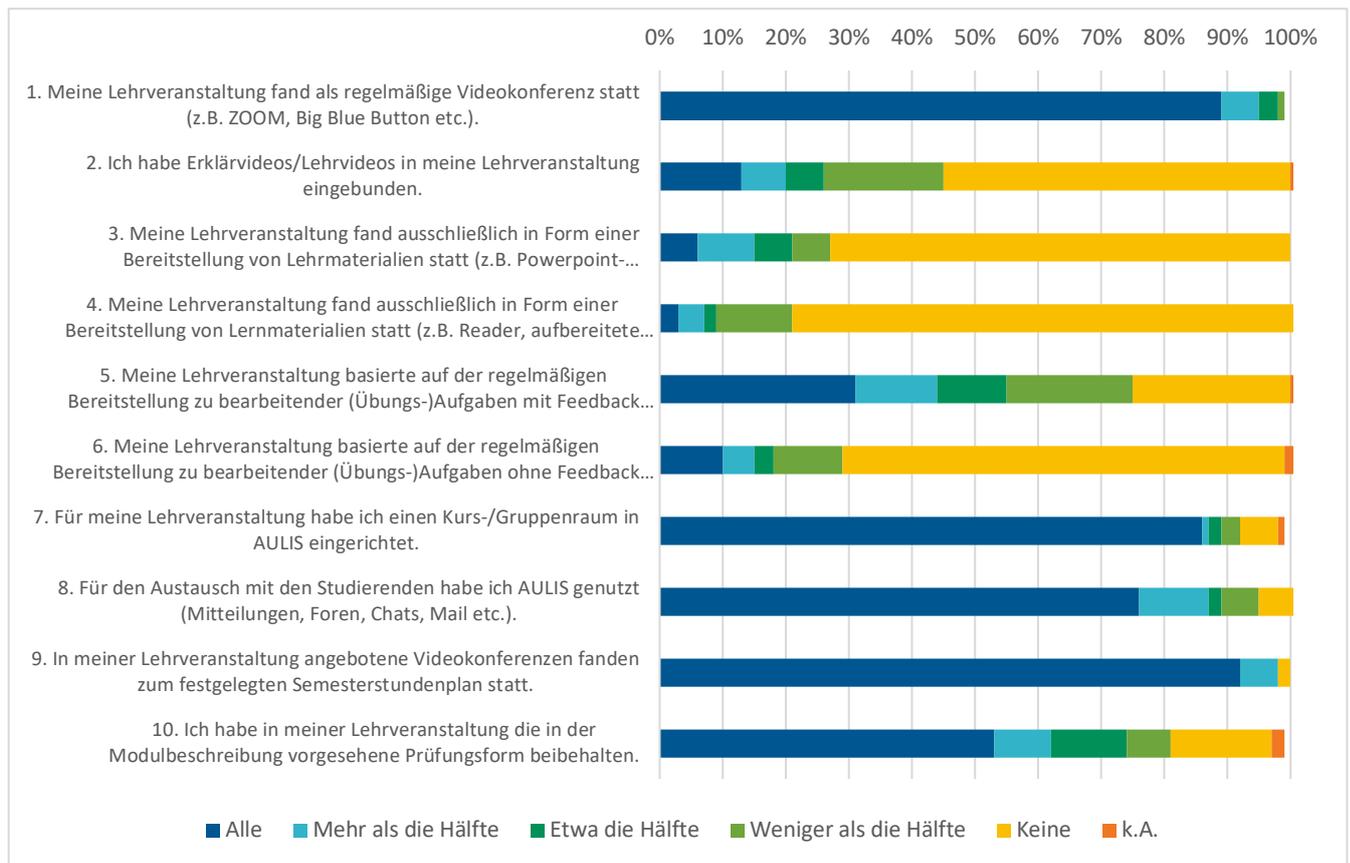


Abbildung 11 Wenn Sie alle Ihre Lehrveranstaltungen im vergangenen Semester betrachten: Für wie viele Ihrer Lehrveranstaltungen treffen die folgenden Aussagen zu? (n=141)

#### 4.1 VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM SOMMERSEMESTER 2020

Die Lehrenden, die sich im Wintersemester 2020/21 an der Befragung beteiligt haben, zeigen in zwei Punkten auffallende Abweichungen zu den Ergebnissen der Befragung im Sommersemester 2021:

- 1) Während im Sommersemester 2021 nur gut 10% der befragten Lehrenden in allen Lehrveranstaltungen Videokonferenzsysteme eingesetzt haben, sind dies im Wintersemester knapp 90% der befragten Lehrenden. Hier zeigt sich eine deutliche Tendenz oder auch Umkehr (vgl. Abb. 12).

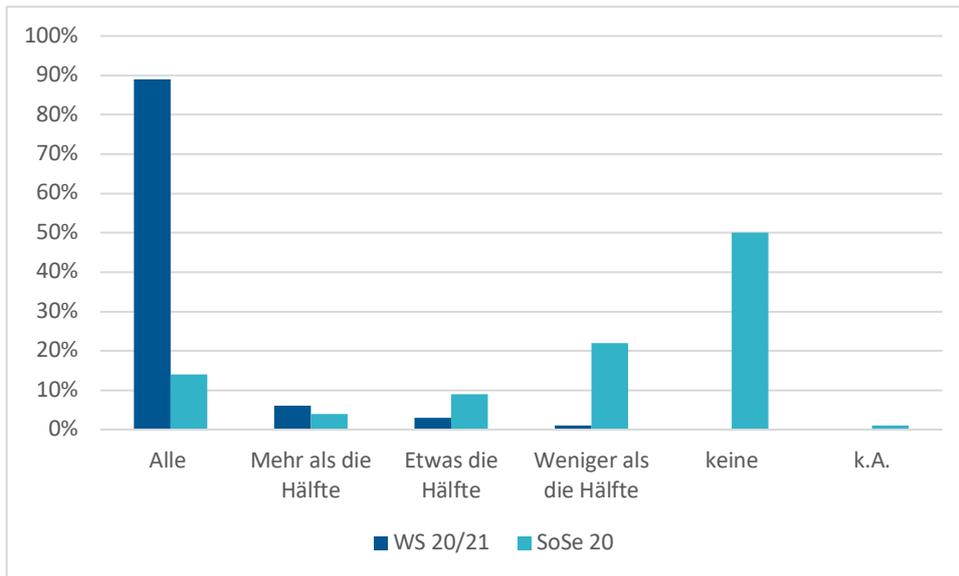


Abbildung 12 Meine Lehrveranstaltung fand als regelmäßige Videokonferenz statt (z.B. ZOOM, Big Blue Button etc.) n=141

2) Gleichzeitig ist eine Tendenz zum verstärkten Einsatz von Übungen mit Feedback unter den befragten Lehrenden im Wintersemester 2020/21 zu beobachten (wenn auch nicht in dieser Deutlichkeit; vgl. Abb. 12).

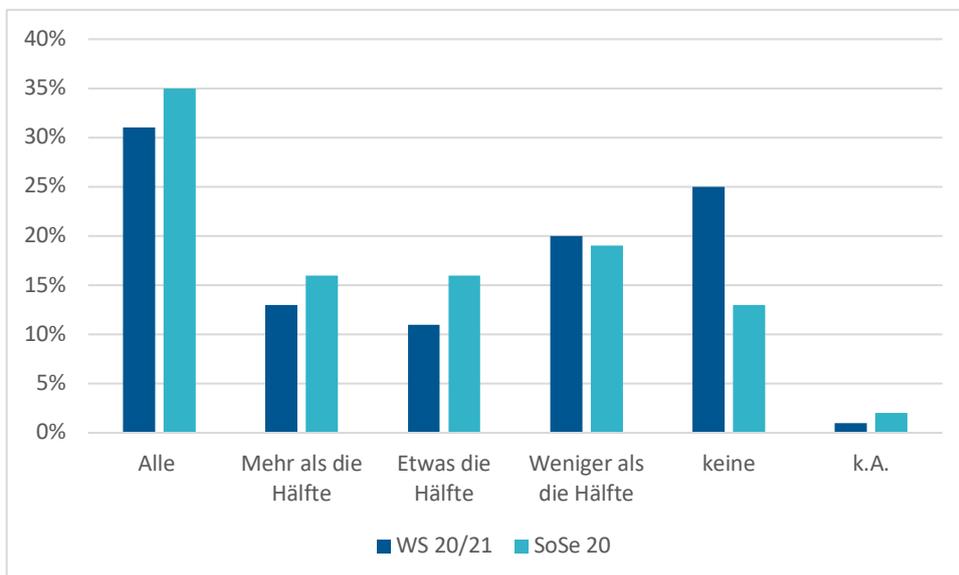


Abbildung 13 Meine Lehrveranstaltung basierte auf der regelmäßigen Bereitstellung zu bearbeitender Übungsaufgaben mit Feedback durch mich (n=141)

## 4.2 WECHSEL DER PRÜFUNGSFORM

102 Lehrende (68% der Befragten) haben die Prüfungsform von einer schriftlichen Klausur hin zu einem alternativen Format geändert. Neben den unten aufgeführten Alternativen wurden unter „Sonstige“ insbesondere weitere Bezeichnungen für alternative Klausurformate genannt (u. a. Online-Klausuren auf AULIS, häusliche Klausuren mit allen Hilfsmitteln ohne Aufsicht, Open Book Klausuren, Online-Klausur via Zoom und E-Mail). Entsprechend sind diese

prozentual den „schriftlich ausgearbeiteten Prüfungen von zuhause“ fast vollständig zuzuordnen. Des Weiteren wurden noch AULIS-Übungen als Prüfungsform genannt (wahrscheinlich eingebettet in ein Portfolio).

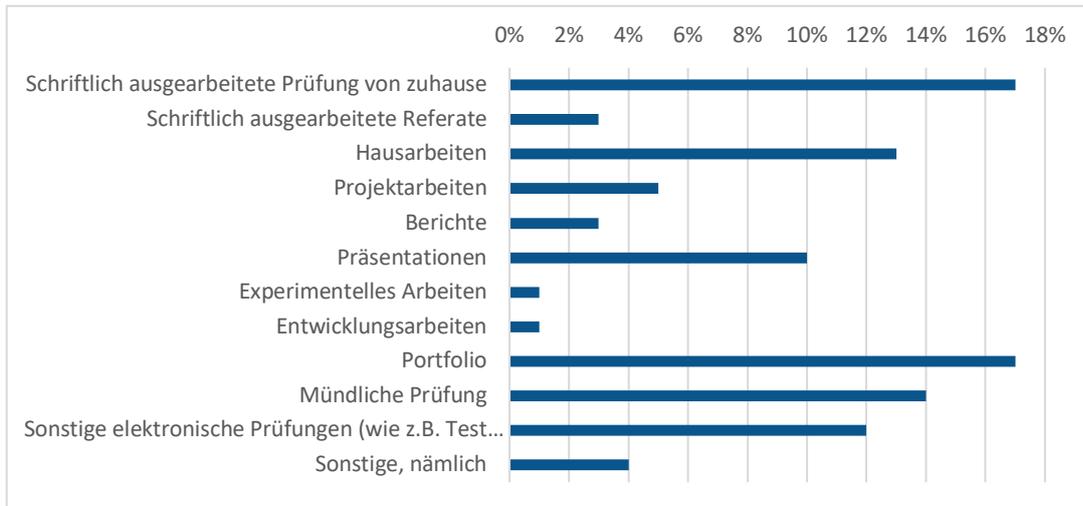


Abbildung 14 Wenn Sie die Prüfungsform von einer Klausur hin zu einer alternativen Prüfungsform gewechselt haben: Welche Prüfungsform haben Sie gewählt? (n=102) (Mehrfachnennung möglich)

### 4.3 LABORARBEIT

69% der antwortenden Lehrenden unterrichten nicht in Laboren, die restlichen 31% (38 Lehrende) konnten die Laborarbeit überwiegend nicht wie gewohnt stattfinden lassen, haben aber Möglichkeiten gefunden, den Lernerfolg sicherzustellen. Dies spiegelt sich auch in den Angaben unter „Sonstiges“ wider: Erwähnt u.a. Online-Labore als Live- Vorlesungen oder Filme, Simulator Kurse oder Übungen, die den Studierenden postalisch nach Hause versandt wurden. Moniert wurde aber auch, dass sich die Genehmigungsprozesse für die Labore an der HSB insbesondere für Lehrbeauftragte als viel zu langwierig gestalten.

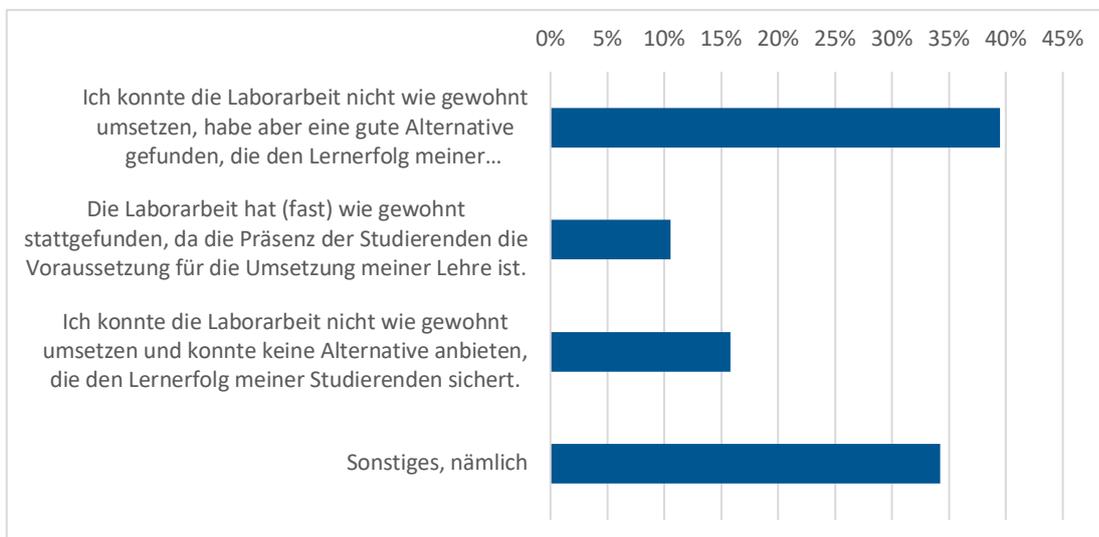


Abbildung 15 Wenn Sie nicht in technischen Laboren unterrichten: Wie konnten Sie in diesem Semester Ihre Lehre umsetzen? n=38

#### 4.4 SPRECHSTUNDE

Im Sommersemester 2020 haben Studierende über die Nicht-Erreichbarkeit von einzelnen Lehrenden geklagt. Wie fand der Austausch mit den Studierenden im Wintersemester statt? Wurde eine Sprechstunde angeboten? In dieser Befragung gibt die überwiegende Mehrheit (66%) der Lehrenden an, eine Sprechstunde angeboten zu haben, allerdings weniger als im Sommersemester (78%). Möglicherweise werden jetzt andere Formate des Austausches häufiger genutzt und/oder Online-Sprechstunden nicht in dem Umfang nachgefragt.

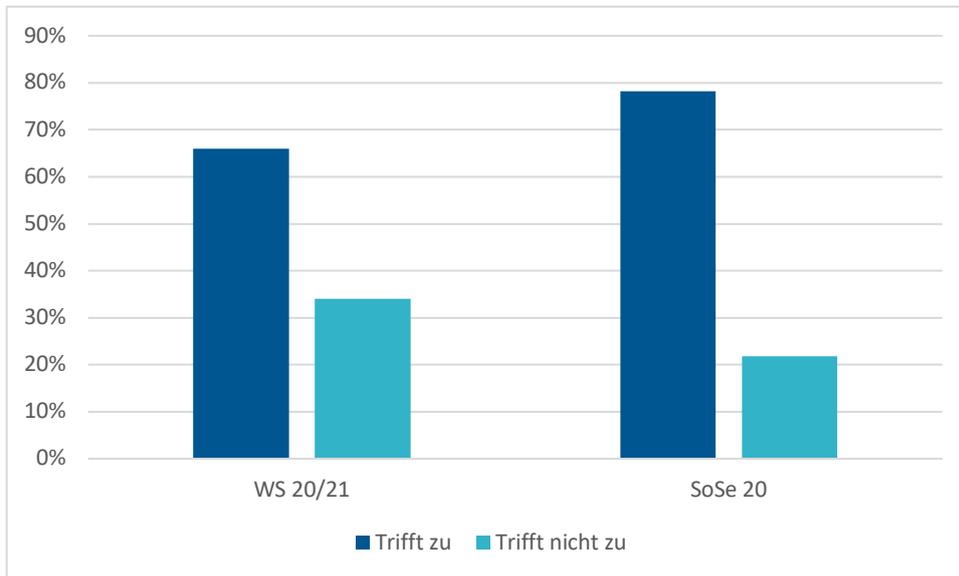


Abbildung 16 Für den Austausch mit Studierenden habe ich eine Sprechstunde (virtuell, telefonisch) angeboten. (n=141) (Vergleich WS 20/21/SoSe 20)

#### 4.5 PRAXISSEMESTER

26% der Lehrenden geben an, im Wintersemester 2021 Studierende im Praxissemester begleitet zu haben. Die Mehrheit davon (87%) sagt aus, dass die Praxissemester wie gewohnt absolviert werden konnten, nur 5% der geplanten Praxissemester konnten nicht absolviert werden. Allen anderen Studierenden konnten Alternativen angeboten werden, wobei unterschiedliche Lösungen gewählt wurden:

- Inlandspraktika
- Anrechnung von bereits absolvierten Praxisphasen
- Auslandspraxissemester alternativ im Inland organisiert und durchgeführt (sehr hoher Organisations- und Betreuungsaufwand)

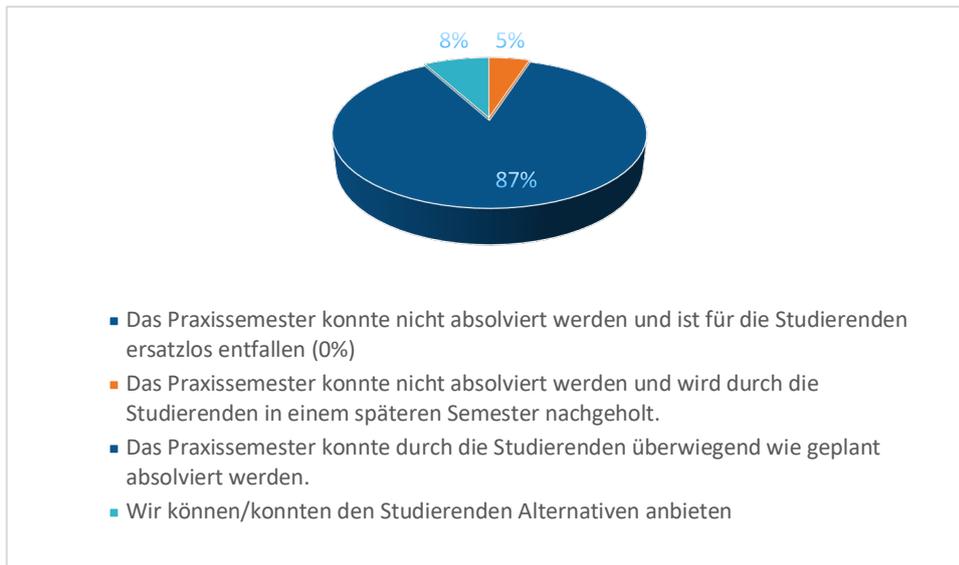


Abbildung 17: Wenn Sie Studierende im Praxissemester begleitet haben: Welche der folgenden Aussagen trifft zu? (Mehrfachantworten möglich) (n=37)

## 4.6 TUTORIEN

45% der befragten Lehrenden gaben an, dass in ihrem Modul begleitend Tutorien angeboten wurden. Davon fand der überwiegende Teil regelmäßig (digital) statt (84%), nur 16% der Tutorien fanden unregelmäßig statt. Im vorherigen SoSe 2020 waren es erwartungsgemäß nur 63% der Tutorien, die regelmäßig stattgefunden haben.

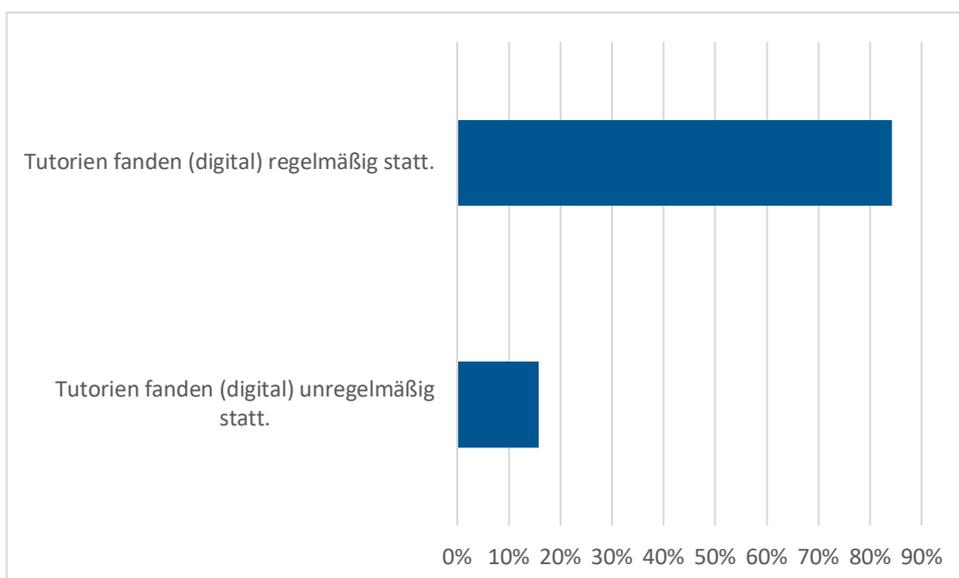


Abbildung 18: In einigen Studiengängen gibt es Tutorien, um die Lehrenden und die Studierenden beim Lernen zu unterstützen. Fanden diese Tutorien in diesem Semester regelmäßig statt? (n=126)

## 5 UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

In der Befragung haben wir uns auch danach erkundigt, für wie hilfreich unterschiedliche Formen der Unterstützung empfunden wurden. Desweiteren haben wir aber auch danach gefragt, welcher Weiterbildungsbedarf besteht, um die Angebote des ZLLs zielgerichtet weiterzuentwickeln, aber auch um diese Bedarfe ggf. in die Fakultäten einfließen lassen zu können. Zusätzlich wurde das in der vergangenen Befragung von den Lehrenden (aber auch von den Studierenden) als zentral hervorgehobene Thema der (transparenten) Kommunikation und des Austauschs erneut aufgenommen. Die Ergebnisse werden im Folgenden dargelegt.

### 5.1 BEWERTUNG VON UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTEN

Insgesamt bewerten die befragten hauptamtlich Lehrenden die Unterstützung durch Kolleg\*innen, das ZLL und MMCC sowie durch das Dekanat der einzelnen Fakultäten als überwiegend hilfreich bis sehr hilfreich. Nur ein geringer Teil bewertet diese als überhaupt nicht hilfreich. Die Modulverantwortlichen scheinen nur eine untergeordnete Rolle für die Unterstützung der hauptamtlichen Lehrenden gespielt zu haben (ggf. selbst modulverantwortlich), wurden aber dann ebenfalls überwiegend als sehr hilfreich bis hilfreich empfunden.

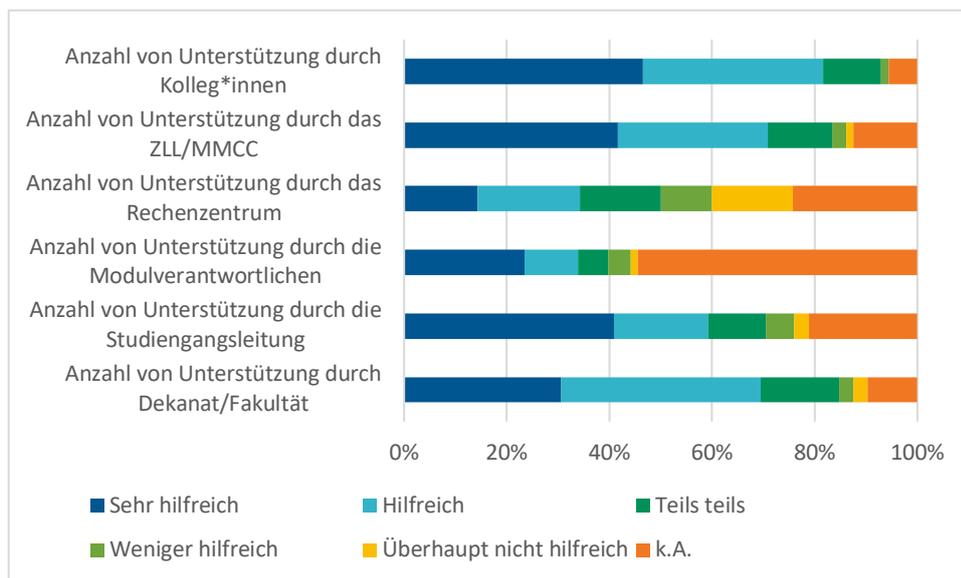


Abbildung 19: Für wie hilfreich haben Sie persönlich die Unterstützung aus den folgenden Bereichen empfunden? (nach Status) (Hauptamtlich Lehrende) (n=74)

Der Blick auf die Lehrbeauftragten zeigt ein deutlich homogeneres Bild, wobei insbesondere die Kolleg:innen, Modulverantwortlichen und die Studiengangsleitungen als sehr hilfreich eingeschätzt werden. Aber auch die zentralen Einrichtungen (ZLL, MMCC und Rechenzentrum) werden überwiegend positiv bewertet.

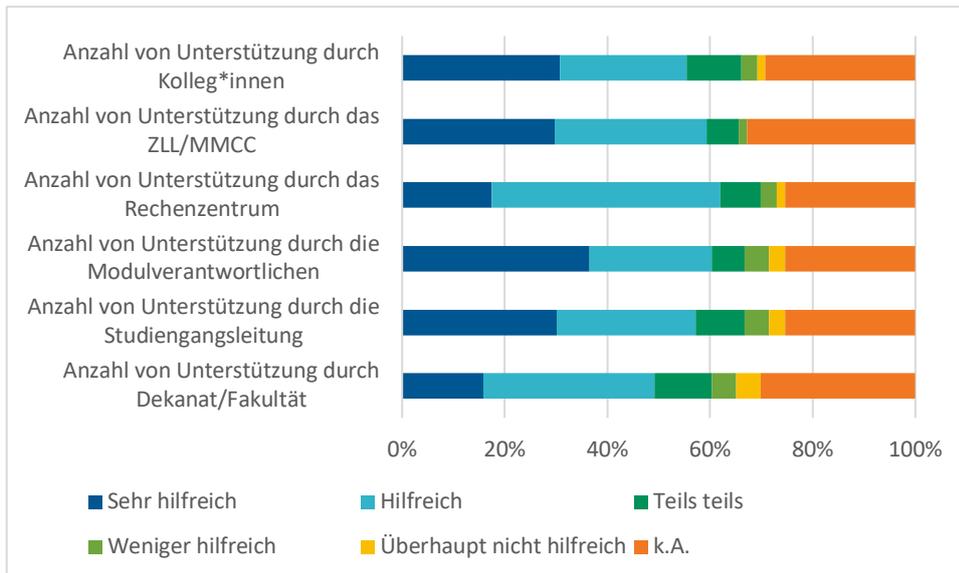


Abbildung 20 Für wie hilfreich haben Sie persönlich die Unterstützung aus den folgenden Bereichen empfunden? (Lehrbeauftragte) n=73

## 5.2 GEWÜNSCHTE WEITERBILDUNGSANGEBOTE

Mit Blick auf die gewünschten Weiterbildungsformate lässt sich eine deutliche Tendenz zu kurzzeitigen Angeboten und Selbstlern- bzw. Infomaterialien ausmachen, aber auch ganztägige Online-Seminarveranstaltungen und Austauschrunden sind gefragt (vgl. Abbildung 19). Unter Sonstiges wurden unter anderem good practices, kurze Anleitungen und ggf. auch Vorgaben sowie eine „Toolbox“ für Einsteiger:innen angeführt.

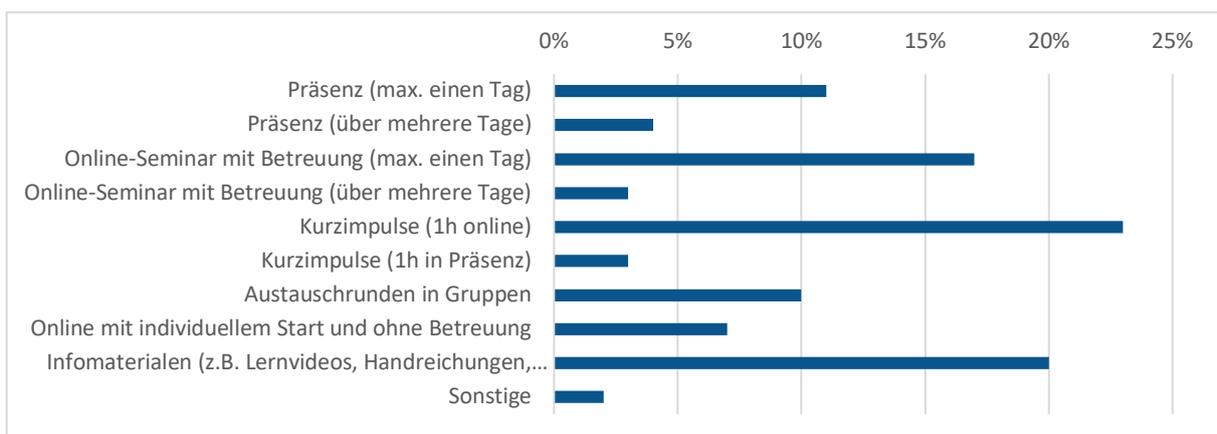


Abbildung 21 Welche Art von Weiterbildungsangeboten wünschen Sie sich? (n=123) (Mehrfachnennung möglich)

Inhaltlich wünschen sich 76% der Befragten Angebote zur Nutzung des zentralen Lernmanagementsystems AULIS (27%). Gefolgt von Wünschen nach Angeboten zur Methodik und Didaktik (20%) sowie Anleitungen für konkrete Software (17%). Weitere Themen wie z. B. Lehrvideos, Prüfungen, Interaktion und Aufmerksamkeit in Online-Lehrveranstaltungen

werden unter Sonstiges (12%) aufgeführt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den einzelnen Rückmeldungen aus den Themenbereichen:

Anleitung für konkrete Software (und zwar...)	Methodik und Didaktik von Lehrveranstaltungen (und zwar...)	Nutzung des Lernmanagementsystems AULIS (und zwar...)	Sonstige, und zwar...
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Miro Board (Mehrfachnennung)</li> <li>○ Freeware für Filmschnitt, Filmbearbeitung damit auch Studierende damit arbeiten können. (Mehrfachnennung)</li> <li>○ Zoom (Mehrfachnennung) (mit Vertiefung), BBB</li> <li>○ Articulate Storyline</li> <li>○ Murals, Miroboard (Mehrfachnennung)</li> <li>○ Schnittsoftware Video</li> <li>○ Camtasia</li> <li>○ Microsoft Teams</li> <li>○ Matlab</li> <li>○ kahoot, weitere zur spielerischen Überprüfung in online-Kursen</li> <li>○ Adobe Premiere Pro</li> <li>○ Videobearbeitung, Erstellen von Lehrvideos</li> <li>○ Adobe Connect</li> <li>○ Online Klausur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Miro oder Mural</li> <li>○ Lehreinheiten für "Soziale Themen" im Onlineunterricht (Kommunikation, Teams, Führung)</li> <li>○ 1. Online Lehre interaktiv gestalten, 2. Alternative digitale Prüfungsformen entwickeln</li> <li>○ asynchrone Lehre</li> <li>○ Online Lehrveranstaltungen</li> <li>○ Videos</li> <li>○ Gestaltung von Lehrveranstaltungen</li> <li>○ authentisch kommunizieren</li> <li>○ Interaktive Gruppenspiele zur Aktivierung i.R.v. Video-Konferenz-Unterricht</li> <li>○ Motivation speziell für Online-Semester</li> <li>○ online Didaktik und Möglichkeiten</li> <li>○ blended learning für Online- und Hybridveranstaltungen</li> <li>○ Online-Lehre (Grundsätze, umsetzbare Methoden, Anregung zur Reflexion)</li> <li>○ digitale Lehre</li> <li>○ weitere Ansätze für die Verbindung synchroner und asynchroner Lehranteile.</li> <li>○ online Interaktion für Labore</li> <li>○ Didaktik, Online Lehre kreative Methoden</li> <li>○ online Sketching, Kollaborationstools</li> <li>○ Präsentations- und Gruppenarbeitsprogrammen; verschiedene VK-Systeme</li> <li>○ Vorschläge die Videolehre zu interessant zu gestalten</li> <li>○ interaktiver Online-Unterricht in technischen Fächern</li> <li>○ Gestaltung von Online-Seminaren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ ich möchte verschiedene Strukturierungen/Oberflächen für Veranstaltungen sehen.</li> <li>○ Prüfungen</li> <li>○ Online Tests</li> <li>○ Erstellen von online Übungen und Klausuren</li> <li>○ Strukturierung des digitalen Angebots</li> <li>○ Gruppen in Kurse umwandeln, Gruppen löschen etc.</li> <li>○ sichere Prüfungen</li> <li>○ Prüfungen</li> <li>○ Integration von Tests, Lernsystemen u. ä.</li> <li>○ Test Funktion</li> <li>○ Gestaltung von ONLINE Selbstlernkursen</li> <li>○ Tests</li> <li>○ Allgemein</li> <li>○ Übungen, weiterführende Feature, Praxisbeispiele</li> <li>○ Automatisierte Strukturen</li> <li>○ COBRA</li> <li>○ schnelle Navigation</li> <li>○ Klausursystem</li> <li>○ AULIS und QisPos für LB-Einsteiger</li> <li>○ Einziehung von Lernvideos</li> <li>○ Grundkurs</li> <li>○ individuelle Rückmeldung und Optimierungsmöglichkeit der selbst erstellten AULIS-Kurse</li> <li>○ Umfragen</li> <li>○ Automatisch beantwortete Tests</li> <li>○ Online-Prüfungen</li> <li>○ praktisches Ausprobieren in Gruppen mit Anleitung interaktive Module</li> <li>○ Tipps &amp; Tricks zu AULIS</li> <li>○ was man damit alles anfangen kann</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Drehbücher für Lehrfilme</li> <li>○ virtuelle Interaktionsmechanismen: Strategien für Blickkontakt zum Beispiel</li> <li>○ online Prüfungsformen</li> <li>○ Technisches Norwegisch</li> <li>○ Prüfungsformen</li> <li>○ Gute Tipps, Best practice</li> <li>○ habe bereits viele sehr hilfreiche Fortbildungen des ZLL besucht, weiß im Moment daher keine weiteren Themen, die aktuell für mich interessant wären</li> <li>○ gehirngerechtes Lehren und Lernen</li> <li>○ ... die Lehre ist so aufwendig, dass kaum Zeit ist für Weiterbildung. Wenn überhaupt, dann fertige Beispiele, die dann nur umgearbeitet werden müssen.</li> <li>○ individuelle Betreuung</li> <li>○ Aufmerksamkeit bei Online-Veranstaltungen fördern</li> <li>○ ich persönlich versuche erst einmal weiter alles qualitativ hochwertig unter die Füße zu bekommen. Im Moment fehlt mir innerlich die Freiheit wirklich mich auf Fort- oder Weiterbildung einzulassen. Ich weiß, dass ist ne Krux im Denken. Aber meine Arbeitslast ist deutlich gestiegen und ich kann mich innerlich davon gerade nicht frei machen.</li> <li>○ ich finde das Angebot ist gut, nur fehlt mir die</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ für den Online- und den Präsenz-Unterricht</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Zeit, dies wahrzunehmen.</li> <li>○ Sprechen/Sprachtechniken in Videos und Tonaufnahme, sowie Präsenz</li> <li>○ aktuelle Veränderungen in meinem Fach</li> <li>○ eklausuren MC</li> <li>○ Online-Prüfungen</li> </ul>
--	--	--	---

Abbildung 22 Welche Themen wünschen Sie sich für die Weiterbildungsangebote? (Mehrfachnennung möglich) (n=115)

### 5.3 KOMMUNIKATION UND AUSTAUSCH

Um sich während des Semesters auszutauschen, wurden von den Lehrenden unterschiedliche Austauschmöglichkeiten genutzt, wobei der kollegiale Austausch dominiert. Daneben sind es insbesondere die fakultätsspezifischen Angebote, die genutzt wurden (vgl. Abbildung 21).

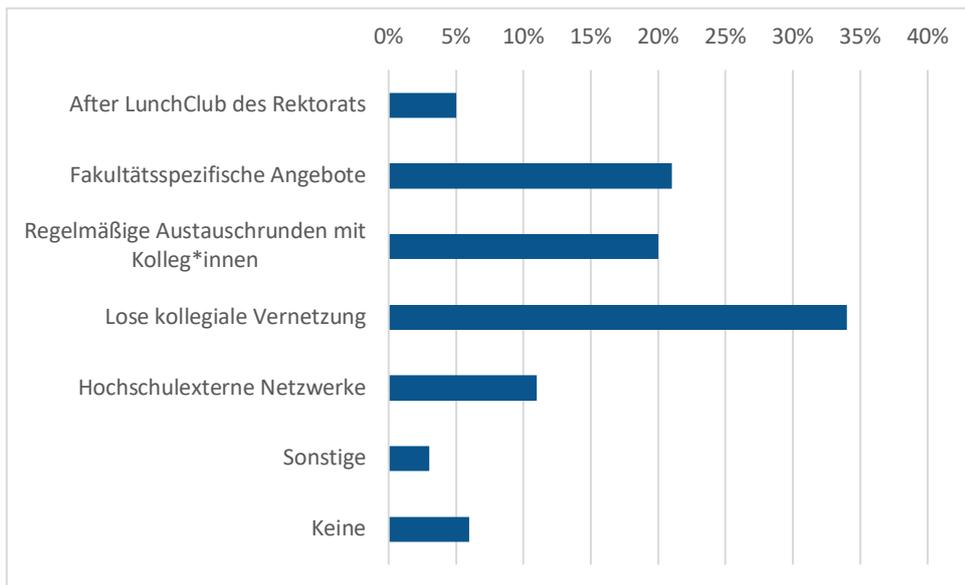


Abbildung 21: Welche Austauschmöglichkeiten haben Sie während des Semesters genutzt? (Gesamt) (Mehrfachnennung möglich) n=134

Auch mit Blick auf gewünschte Austauschformate dominieren fakultätsübergreifend die kollegialen Austauschrunden. Daneben sind es insbesondere studiengangspezifische Formate, aber auch abteilungsbezogene Formate (unter Sonstige) und fakultätsweite Austauschrunden, die gewünscht werden.

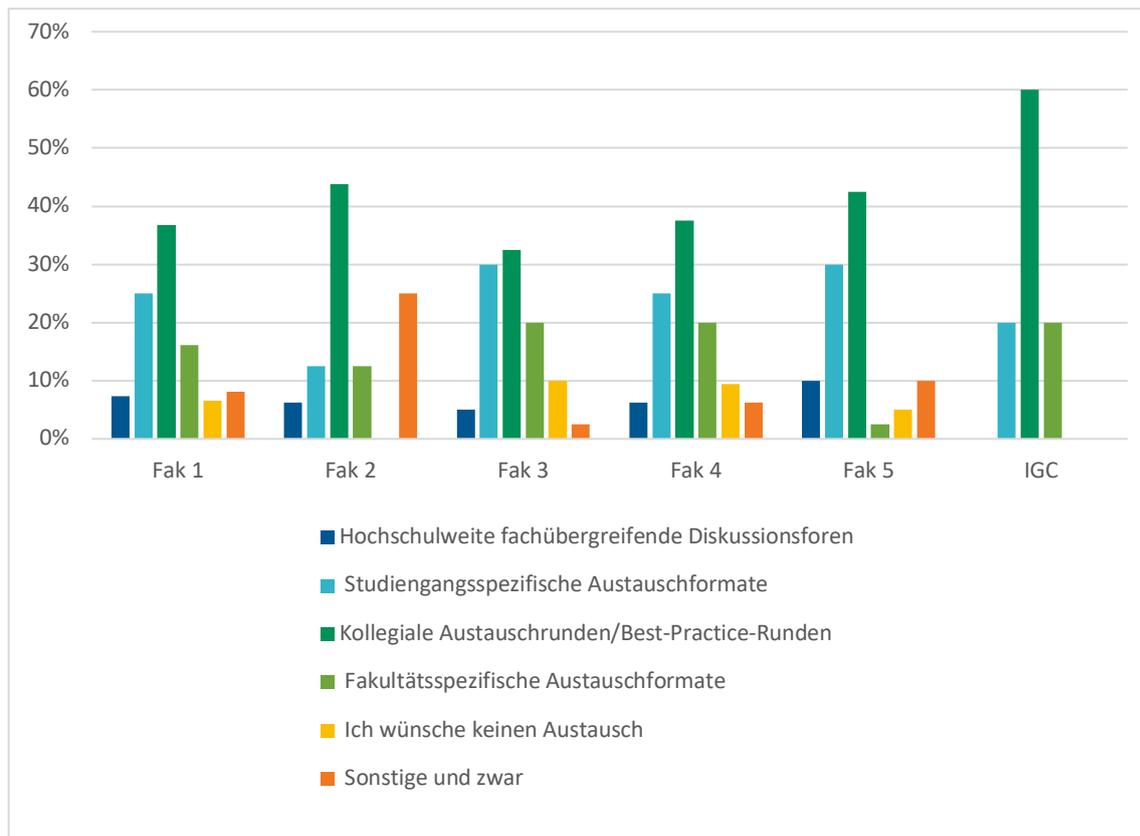


Abbildung 23 Welche Form des Austausches wünschen Sie sich? (nach Fakultäten) Mehrfachnennung möglich (n=130)

## 6 PERSPEKTIVEN

Mit Blick auf das kommende Semester wurde anschließend gefragt, wie die Lehrenden die individuelle Umsetzung des kommenden Semesters einschätzen und wie sie generell dem Thema Online-Lehre gegenüberstehen.

### 6.1 EINSCHÄTZUNG ZUR UMSETZUNG DES KOMMENDEN SEMESTERS

Die befragten Lehrenden fühlen sich mit Blick auf digitale Lehrmethoden und technische Ausstattung überwiegend gut bis sehr gut für das kommende Semester aufgestellt und überwiegend gut bis sehr gut auf das kommende Semester vorbereitet. Auch in der Durchführung der Online-Lehre fühlen sich fast drei Viertel der befragten Lehrenden souverän. Unterschiede zwischen Lehrbeauftragten und hauptamtlich Lehrenden zeigen sich insbesondere in der Einschätzung, inwiefern die Lehrenden methodisch breit aufgestellt sind, hier schätzen sich die hauptamtlich Lehrenden (68% stimmen voll und ganz bzw. eher zu) als besser aufgestellt ein als die Lehrbeauftragten, von denen dies nur 43% von sich behaupten (vgl. Abbildung 25).

Allerdings geben auch 15% aller befragten Lehrenden an, dass sie sich nicht bzw. überhaupt nicht gut vorbereitet fühlen. 30% der Lehrenden geben an, dass sie Sorge haben, dass ihre Lehre nicht ihren Qualitätsansprüchen genügt. Darüber hinaus gehen über 40% davon aus, dass sie ihre Studierenden nicht vollständig erreichen werden.

35% der befragten Lehrenden gibt an, dass die digitale Lehre (weiterhin) vollständig auf der technischen Infrastruktur der HSB realisiert werden sollte, wohingegen 35% diesem widersprechen. 16% sind in dieser Frage indifferent bzw. können sich beides oder auch eine Kombination vorstellen.

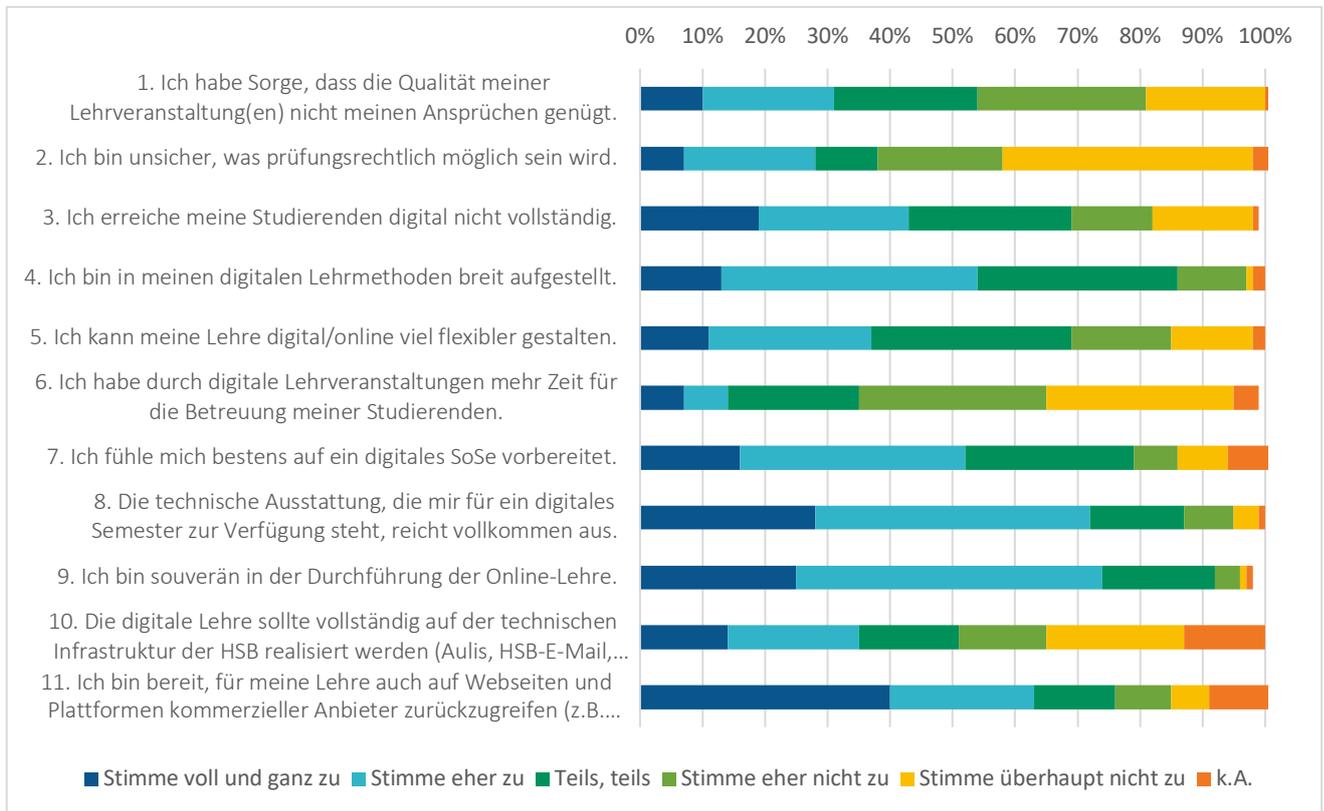


Abbildung 24 Wenn Sie einmal an Ihre Erfahrungen im Wintersemester denken und den Blick auf das kommende Sommersemester richten: Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu? (n=134)

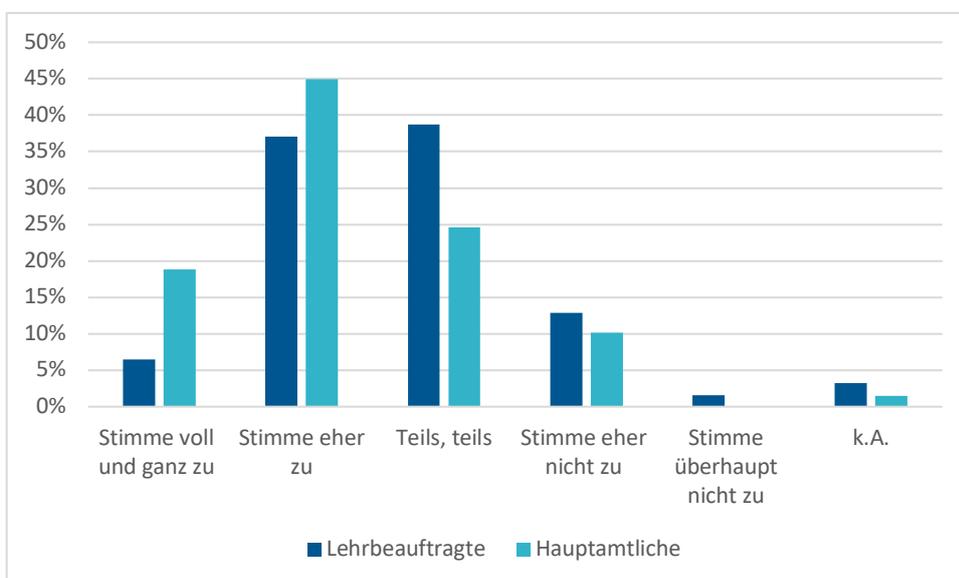


Abbildung 25 Ich bin mit meinen digitalen Lehrmethoden breit aufgestellt (nach Vergleich Lehrbeauftragte/Hauptamtlich Lehrende)(n=131)

## 6.2 EINSCHÄTZUNGEN ZUR ONLINE-LEHRE GENERELL

Zusätzlich haben wir die Lehrenden auch um eine grundsätzliche Einschätzung zur Online-Lehre gebeten. Hierbei wird deutlich, dass insgesamt die eigene Motivation zu lehren und die Wirksamkeit von Online-Lehre insgesamt geringer eingeschätzt wird, nur weniger als 15% sehen dies anderes. Entsprechend geben auch 44% der befragten Lehrenden an, dass sie nicht so gerne online lehren und 50% beschreiben Online-Lehre für sich als Notlösung.

Gleichzeitig wird das Potenzial bei der Nutzung von Online-Lehrtools als hoch eingeschätzt: 59 % stimmen dem voll und ganz bzw. eher zu und nur 4% sehen kein großes Potenzial. Auch möchten 46% (zukünftig auch mehr Online-Lehr und Lernelemente in ihre Kurse integrieren

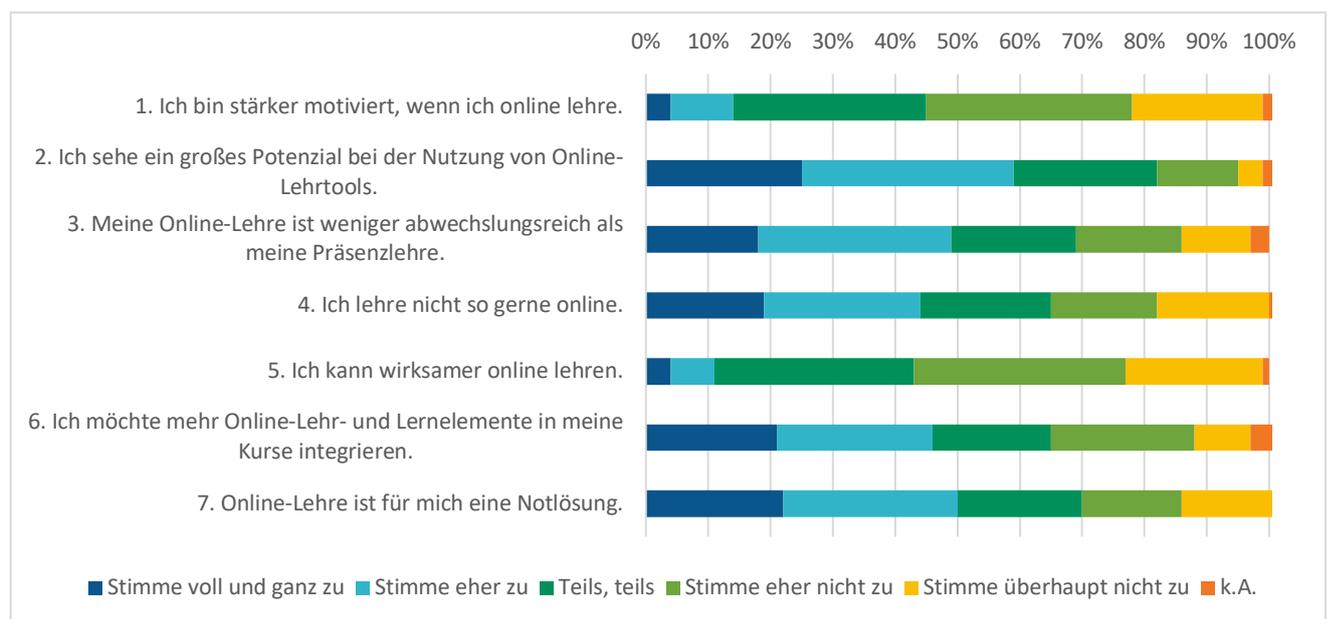


Abbildung 26 Die folgenden Aussagen beziehen sich auf Ihre Haltung gegenüber Online-Vorlesungen. Bitte bewerten Sie jede Aussage anhand der vorliegenden Skala. (n=131)

Im Vergleich zum Sommersemester 2020 wird deutlich, dass die Lehrenden, die an der Befragung im Wintersemester teilgenommen haben, ihre eigene Motivation in der Online-Lehre tendenziell höher einschätzen als die, die im Sommersemester (teilgenommen haben) (vgl. Abbildung 27). Noch deutlicher wird dies mit Blick auf das Potenzial von Online-Lehrtools: hier ist eine deutlich positivere Einschätzung zu vermerken (vgl. Abbildung 28). Beides könnte zum einen darin begründet sein, dass im Wintersemester das „Emergency remote teaching“ stärker in den Hintergrund gerückt ist und die genutzten Tools und Möglichkeiten vertrauter geworden sind (vgl. hierzu auch Abbildung 29). Der Anteil der Lehrenden, die der Aussage *nicht* zustimmen, dass Online-Lehre für sie nur eine Notlösung darstellt, ist von 24% auf 17% gesunken. Allerdings könnte es ggf. aber auch sein, dass sich insbesondere die affineren Lehrenden an der zweiten Befragung (erneut) beteiligt haben. Beide Punkte zeigen jedoch, dass es zumindest einen gewissen Anteil an Lehrenden in allen Fakultäten gibt, die Online-Lehre gegenüber sehr offen eingestellt sind und diese sich auch in Zukunft als Element in der Lehre vorstellen können oder sogar wünschen – und zwar mit einer steigenden Tendenz (vgl. Abb. 29).

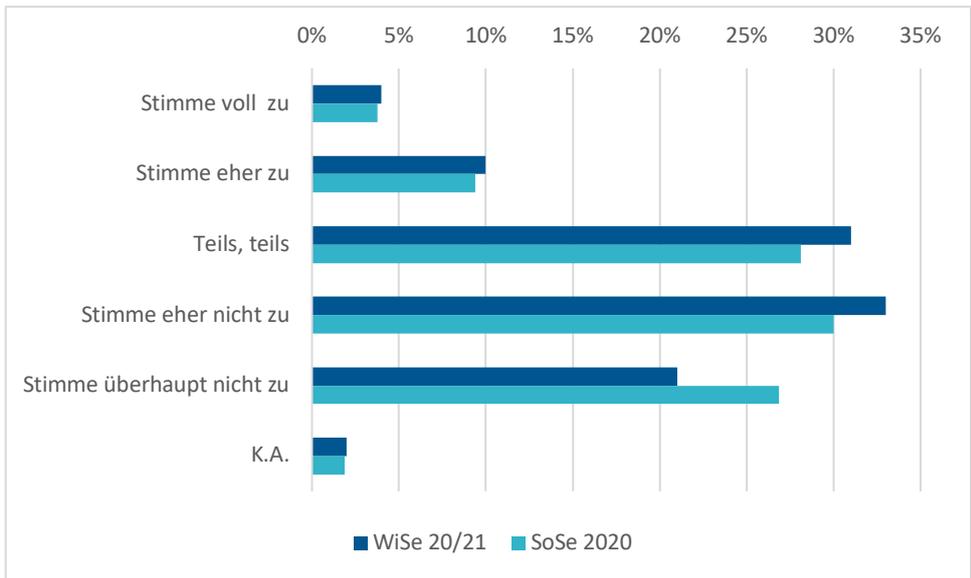


Abbildung 27 Semester-Vergleich: SoSe 20 und WS 20/21: Ich bin stärker motiviert, wenn ich online lehre. (Auswahl)

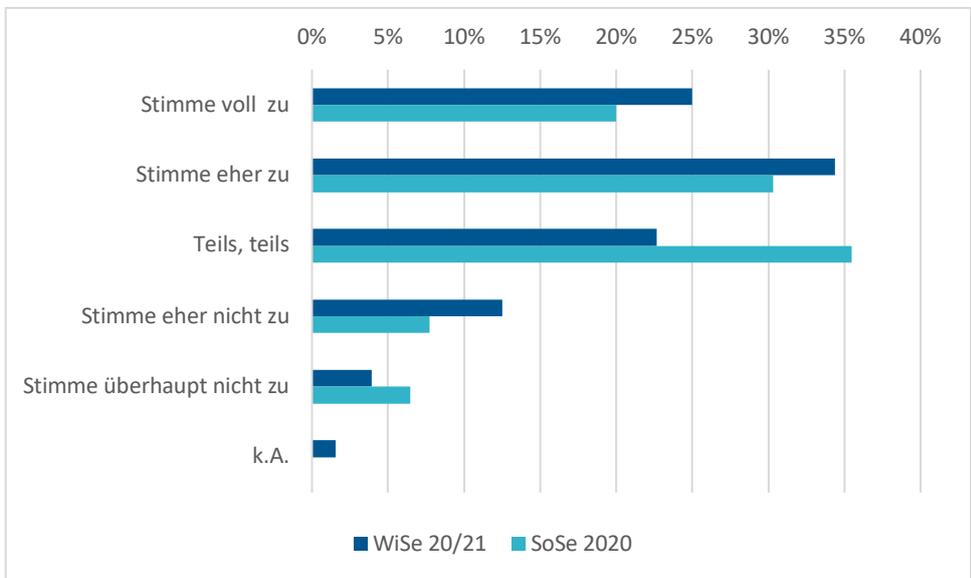


Abbildung 28 Semester-Vergleich: Ich sehe ein großes Potential bei der Nutzung von Online-Lehrtools (Vergleich WS 20/21 und SoSe20)

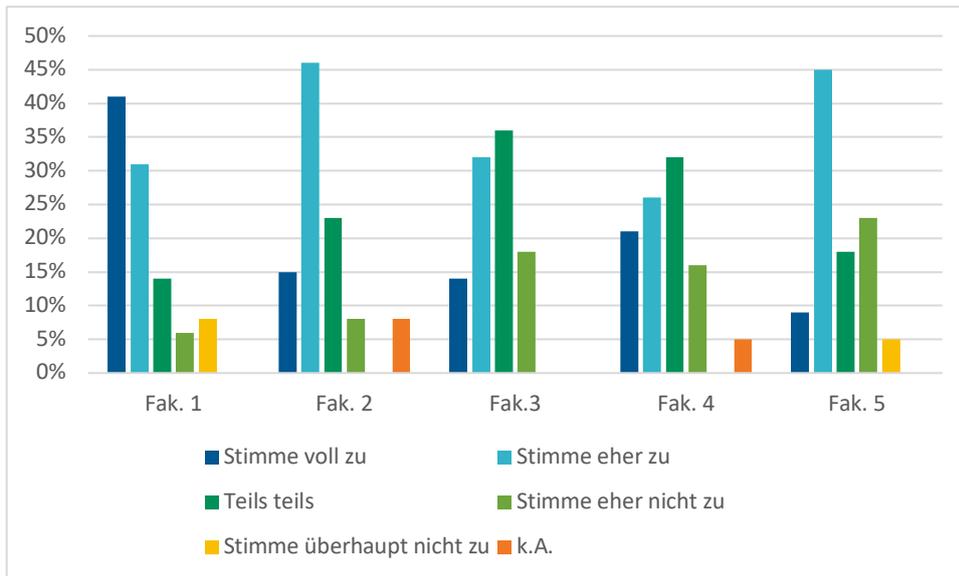


Abbildung 29 Semester-Vergleich: Ich sehe ein großes Potential bei der Nutzung von Online-Lehrtools (nach Fakultäten)

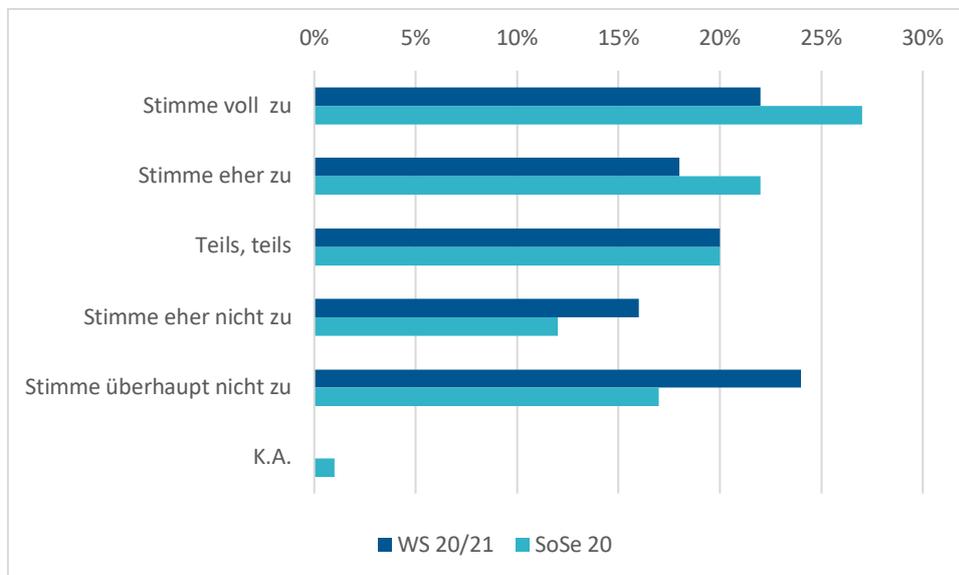


Abbildung 30 Semester-Vergleich: Online-Lehre ist für mich nur eine Notlösung (Vergleich WS 20/21 und SoSe20)

## 7 OFFENE FRAGEN – AUSZÜGE AUS DEN ANTWORTEN

Abschließend bestand die Möglichkeit mitzuteilen, was im Wintersemester gefallen und was nicht gefallen hat. Die Antworten in diesem qualitativen Teil wurden softwaregestützt ausgewertet und den bereits im Sommersemester 2020 in den Befragungen identifizierten Schwerpunkte (Kategorien) zugeordnet. Diese waren im Wesentlichen:

- ARBEITSBELASTUNG
- ARBEITSATMOSPHERE/ARBEITS- UND LEHRUMGEBUNG
- INFRASTRUKTUR, HARDWARE
- KOMMUNIKATION
- LEHRE, METHODIK UND DIDAKTIK
- ORGANISATION, VERWALTUNG
- SONSTIGE

In der Summe der Anmerkungen zeigt sich zunächst ein durchaus ambivalentes Stimmungsbild vom Wintersemester. So wird die häusliche Umgebung als neue Arbeitsumgebung von einigen Befragten deutlich positiv gewertet, u.a. aufgrund des Wegfalls des Arbeitswegs - andere Befragte wiederum verbinden aber mit dem Arbeiten in häuslicher Umgebung in erster Linie Isolation, also fehlenden Austausch mit Kolleg:innen oder Studierenden oder auch fehlende Tagesstrukturen. In der Gesamtzahl aller wertenden Antworten zeigt sich jedoch insgesamt ein schlechtes Stimmungsbild, denn die negativen Anmerkungen überwiegen massiv. Insgesamt erscheint die Stimmung jedoch nicht mehr so eindeutig schlecht wie im Semester davor. Die Herausforderungen (und Überforderungen), die Online-Lehre und Remote Teaching mit sich bringen, tauchen in dieser Umfrage nicht mehr so massiv auf. Während im Sommersemester 2020 Überforderung, fehlender Austausch und soziale Isolation im Mittelpunkt standen, ist in der aktuellen Befragung die massive Arbeitsbelastung, die die digitale Lehre mit sich bringt, das zentrale Thema:

Für die ambivalente Haltung gegenüber der Online-Lehre ist folgendes Zitat charakteristisch:

*„Aus meiner Perspektive wird der Online Lehre – wenn man versucht die Studierenden wirklich zu erreichen und auch zu begleiten - nicht dazu führen, dass es alles "weniger" wird. Vielmehr ist auf Dauer hier ein ganz anderer Aufwand und häufig ein deutlich asynchroner Aufwand zu verbuchen. Dem wird in keinsten Weise bislang Rechnung getragen. Ich wehre mich weder gegen Digitalisierung noch gegen Online Lehre insgesamt. Ganz und gar nicht...“*

### 7.1 ZITATE ZUR ARBEITSATMOSPHERE/ARBEITS- UND LEHRUMGEBUNG

Im Gegensatz zum Sommersemester 2020 werden Probleme im Kontext der Vereinbarkeit von familiären Pflichten und dem Arbeiten in der häuslichen Umgebung (Arbeitsumgebung) nicht mehr thematisiert.

### 7.2 ARBEITSBELASTUNG

Das Beispiel Arbeitsbelastung wird im positiven als auch im negativen Zusammenhang genannt, aber mit einer deutlichen Dominanz der negativen Bewertungen.

**Beispiele für eine negative Konnotation der Online-Lehre: Bezugnahme auf die Arbeitsbelastung:**

- „Ehrlich gesagt hat mir gar nichts gefallen. Wir sind akzeptabel mit viel, viel Zusatzaufwand durch ein Semester gekommen, mehr nicht.“
- „Es gibt bei der Online-Lehre keinen Feierabend. Hinzu kommt noch die Online-Selbstverwaltung.“
- „Wenig Wertschätzung für die viele Mühe seitens der Hochschule und der Studierenden“
- „Die Motivation und das Engagement der Studierenden war bemerkenswert hoch. Wir haben sie nicht verloren. Aber den Einsatz, der damit verbunden war und ist, halten mein Team und ich nicht mehr lange durch.“
- „Hoher Zeitaufwand, fertige Lehrkonzepte komplett umzubauen oder neu zu erstellen.“
- „der Zeitaufwand der Kolleg\*inn\*en in den Laboren aufgrund kleinerer Gruppen nicht geklärt“
- „Prüfungsform online unbefriedigend und mit einem größeren Arbeitsaufwand verbunden“
- „Studierende sind Coronamüde und haben insgesamt zu viel Online-Lehre. Das schlägt sich in der Motivation und der Konzentrationsfähigkeit nieder. Da muss man als LB immer gegenarbeiten. Das ist doppelt so anstrengend wie in der Präsenzlehre“.

**Dass die Online-Lehre im Zusammenhang mit der Arbeitsbelastung durchaus auch positiv bewertet wird, zeigen folgende Beispiele:**

- „Die Onlinelehre hat die Vereinbarkeit mit der hauptberuflichen Tätigkeit vereinfacht.“
- „Ich finde Onlinelehre auch unabhängig von Pandemie gut und wertvoll, da es Flexibilität und Vereinbarkeit fördert.“
- „Reduzierter Overhead durch Online-Lehre“

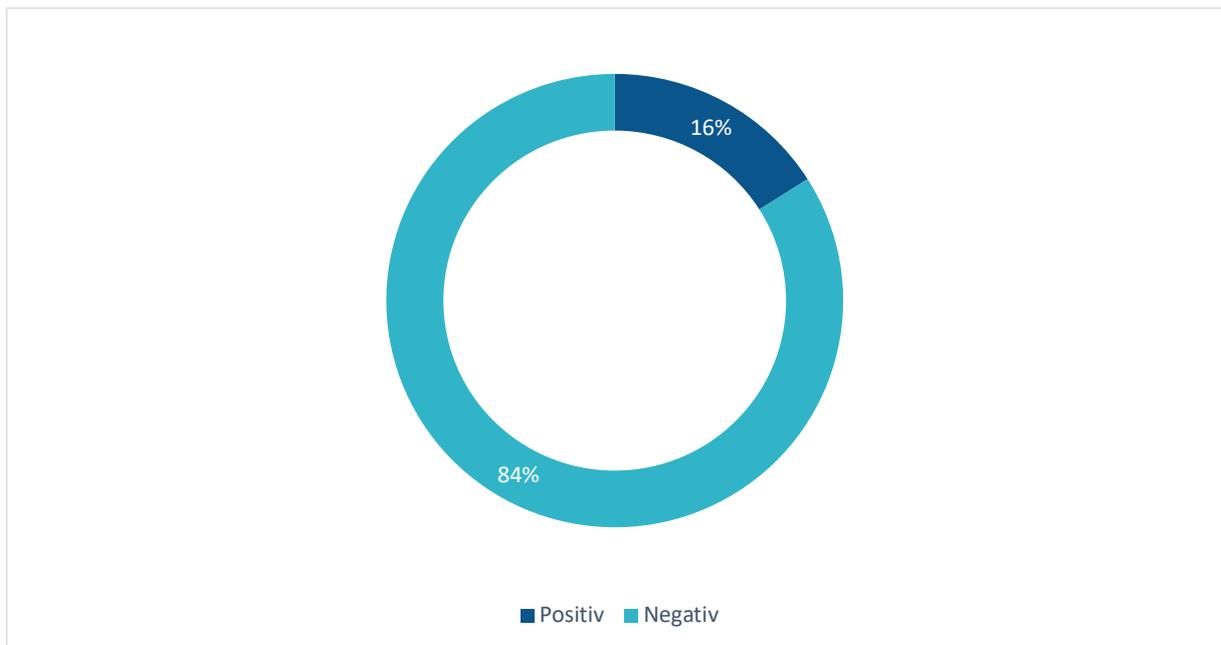


Abbildung 31 Anzahl der positiven und negativen Nennungen „Kategorie Arbeitsbelastung“

### 7.3 INFRASTRUKTUR UND HARDWARE/UNTERSTÜTZUNG

Die gesamte Thematik spielt eine deutlich geringere Rolle als im Sommersemester 2020, was wir so interpretieren, dass sich eine gewisse Routine im Umgang mit der digitalen Infrastruktur herauszubilden scheint. Dabei fällt auf, dass der Support für die Umsetzung der Online-Lehre insgesamt sehr positiv bewertet wird. Schlecht bewertet dagegen werden insbesondere individuelle Probleme mit der Technik oder auch schlechte Internetverbindungen – und schließlich die technische Umsetzung von Online-Prüfungen.

*Beispiel für positive Thematisierung(Was hat gut gefallen?):*

- „Gutes Angebot an Schulungen zur Online-Lehre, stabile Systeme (Zoom, AULIS) und guter Support.“
- „Sehr gute Unterstützung durch die Fak. 4 bei der Einbindung von Hardwarekomponenten für die Online-Vorlesungen“
- „Die großzügige Bereitstellung zusätzlicher technischer Ausstattung durch die Hochschule hat viel geholfen.“

*Beispiele für negative Bewertung(Was hat nicht gefallen?):*

- „[...] wichtiger ist im 3. Online Semester eine einheitliche Lösung für die Archivierung von Prüfungen! Momentan halte ich Online-Prüfungen aus 2 Semestern auf meinem privaten Rechner bereit.“
- „Überlastung von bestimmten Online-Tools und Überlastung von Ansprechpartnern im Rechenzentrum, z.B. unbeantwortete Anfragen.“

### 7.4 KOMMUNIKATION

Hier steht schwerpunktmäßig immer noch der noch fehlende Kontakt zu den Studierenden, aber auch die fehlende Interaktion in den Lehrveranstaltungen und damit verbundenen Kommunikationsprobleme im Fokus. Auch der fehlende soziale Austausch mit den Kolleg\*innen spielt immer noch eine wichtige Rolle.

Positive Nennungen (Beispiele) (Was hat gut gefallen?):

- „Austausch zwischen Kolleginnen“ (auch online)
- „Zusammenarbeit“
- „Gegenseitiger Support“

Negative Beispiele (Beispiele) (Was hat nicht gefallen?):

- ... {fehlender} „Persönlicher Austausch, der Schnack auf dem Flur...“
- „Fehlender persönlicher Kontakt“
- „Studierende können nicht ausreichend gefördert werden“
- „Verunsicherungen durch Reaktionslosigkeit“

### 7.5 LEHRE, METHODIK UND DIDAKTIK

Explizit positive Anmerkungen zur Online-Lehre finden sich in den Antworten zu den offenen Fragen kaum. Nur eine Person lobt die Online-Lehre - und zwar unabhängig von Corona – weil sie bessere Vereinbarkeit ermögliche:

Tatsächlich finden sich in diesen offenen Fragen viele Zitate, die einen Rückkehrwunsch zur Präsenz-Lehre äußern. Wie schon im Sommersemester durchzieht das Thema „Schwarze Kacheln“ die Antworten. Dass sich aber dennoch im Vergleich zum Sommersemester eine Routine im Umgang mit der digitalen Lehre entwickelt hat, zeigt sich hier an der deutlich geringeren Zahl der Nennungen und auch an den Daten in den Abbildungen 24 und 26 (s.o.).

## 7.6 ORGANISATION UND VERWALTUNG

Organisation und Verwaltung werden in der Summe der Bewertungen ebenfalls deutlich positiver bewertet als in der Befragung vom Sommer 2020 bewertet. Auch hier ist zu vermuten, dass sich eine gewisse Routine entwickelt hat – sowohl auf Seiten der Verwaltung-, als auch im Umgang mit ihr und den Erwartungen, die an sie gestellt werden. Dennoch werden Erfahrungen mit der Verwaltung geäußert:

- *„die Fülle an Verwaltungsaufgaben, die an die Lehrenden übernehmen müssen während die Verwaltung unsichtbar bleibt.“*
- *„Die Notwendigkeit von Präsenzveranstaltungen und Präsenzprüfungen wird von der Hochschulleitung offensichtlich nicht verstanden- sonst würde sie uns bei der Durchführung von Laboren und Prüfungen in Präsenz für kleine Gruppen unterstützen...“*
- *„Ständiges Murren bei den Lehrenden und Verbreiten schlechter Laune, die Online-Lehre wird nicht als Chance gesehen...“*